

Erstklässler kann nicht schreiben

Beitrag von „Sacaste“ vom 26. Oktober 2006 17:27

Hallo Ihr

Ich habe in meiner ersten Klasse einen Schüler, der im Kopf recht fit ist, aber extreme Probleme mit dem Schreiben hat. Er bekommt kaum eine Zahl oder einen Buchstaben hin.

Ich führe die Zahlen und Buchstaben immer zuerst mit ganz grobmotorischen Übungen ein (in Sand schreiben, Buchstaben ablaufen...) und dann geht es am Ende um das Schreiben. Wenn er es mal geschafft hat an einem Tag zum Beispiel die "1" richtig zu schreiben, geht es am nächsten Tag schon nicht mehr. Ich bin am verzweifeln.

Was kann man dagegen tun??

Viele Grüße

Beitrag von „Sashki“ vom 26. Oktober 2006 18:16

Wenn es an der Feinmotorik liegt, lass ihn viel mit Bügelperlen usw. machen. Auch Jungs in dem Alter sind noch ganz versessen auf die Teile, zumindest meine Schüler. Vielleicht wäre auch ein Elтерgespräch hilfreich, bei dem du die Eltern darauf aufmerksam machst, dass sie feinmotorische Übungen machen sollen. Das kann ja alles spielerisch geschehen, wie z.B. mit den Bügelperlen. Den Kindern in meiner Klasse haben solche kleinen Dinge jedenfalls unheimlich geholfen. Ich hatte auch einen, der feinmotorisch sehr weit zurücklag. Mittlerweile schreibt er in Schreibschrift und zwar so, dass ihn viele andere Kinder drum beneiden 😊

Beitrag von „Lale“ vom 26. Oktober 2006 19:23

Wurden seine Augen schon mal überprüft. Vielleicht sieht er nicht so gut.

Nur mal ne Idee.

Gruß Lale

Beitrag von „Sacaste“ vom 26. Oktober 2006 20:12

Ich hab mir auch schon gedacht vorzuschlagen, dass er zum Ergotherapeuten soll. Ist das in diesem Alter überhaupt noch sinnvoll. Oder ist es nicht eher was für den Kindergarten.

Beitrag von „Sashki“ vom 26. Oktober 2006 21:15

Bei uns sind einige Kinder in den ersten Schuljahren noch zur Ergotherapie gegangen. Inwiefern das sinnvoll ist, kann ich dir leider nicht sagen. Würd mich aber auch interessieren, was die Leute dazu sagen, die konkret Erfahrungen damit gemacht haben.

Beitrag von „Conni“ vom 27. Oktober 2006 17:33

In meiner 2. Klasse gehen 2 Kinder zur Ergotherapeutin. Die eine übt dort z.B. auch lesen und schreiben. Außerdem bastelt sie dort, um ihre Feinmotorik zu schulen.

Meines Erachtens nach bringt das sehr wohl etwas, beide Kinder haben deutliche Fortschritte in der Feinmotorik gemacht. Eine von beiden kann inzwischen gut in Schreibzeilen der 2. Klasse schreiben und ihre Schreibschrift wird langsam auch besser. Ferner hat sich die Konzentration deutlich verbessert, mehr als bei einer Reihe von anderen Kindern.

Das andere Kind ist weniger als ein halbes Jahr bei seiner Ergotherapeutin und hat auch schon Erfolge zu erzielen, denn es kann nun auch schon oft in die Schreibzeilen der 2. Klasse schreiben und man kann die Druckschrift inzwischen lesen.

Beide sind deutlich schneller geworden vom Bewegungsablauf beim Schreiben her und vom Arbeitstempo her.

Grüße,
Conni

Beitrag von „Finchen“ vom 28. Oktober 2006 02:10

Mein kleiner Cousin ist in der 4. Klasse mit neun Jahren noch zum Ergotherapeuten geschickt worden und es hat auch ihm noch viel gebracht.